

druckerkunst u. früher als die Europäer. Sie berauschen sich in Opium, das von den Engländern eingeschmuggelt wird.

Städte:

Peking, Hauptst. und Residenz des Kaisers, mit 2 Mill. Einw.

Nanking, am blauen Fluß, 1 Mill. Einw., Sitz der chinesischen Gelehrsamkeit, Seiden- und Nankingsfabriken, Porzellanburn. — Viele Einw. leben ganz auf dem Wasser auf Klößen und Barken.

Kanton, Haupthandelsstadt, 1 Mill. Einw.

Makao, Opiumhandel, den Portugiesen gehörig.

In der Mandchurei:

Tschitschikar, in Tibet Lassa mit berühmtem Götzentempel, in Korea Sinkitao, an der tatarischen Grenze die Handelsstädte Parkand und Kaschgar.

Inseln:

Hainan und Formosa.

3) Ostindien.

Ostindien besteht aus Vorder-Indien und Hinter-Indien, ersteres mit 66,000 □M. und 160 Mill. Einw., letzteres mit 40,000 □M. und 36 Mill. Einw. — Der größte Theil Vorderindiens steht unter Herrschaft der Engländer, Franzosen und Portugiesen besitzen einige Städte; Hinterindien besteht außer dem englischen Antheile aus den Staaten Birma, Siam, Anam und der Halbinsel Malakka.

Es sind fruchtbare Tiefländer, von großen Strömen durchflossen, an der Nordgrenze das Alpenland des Himalaya. Das Klima ist heiß, doch im Ganzen nicht ungesund. Viel Regen und heftige Stürme. Ostindien ist reich an Produkten der mannigfachsten Art.

Thiere. Hausthiere, Elephanten, Nashörner, Kameele, Büffel, Buckelochsen, Gazellen, Antilopen, Affen, Löwen, Tiger, Hyänen, Leoparden; — Pfauen, Papageien, Fasanen, Kasuare, Flamingo's; — Alligators, Flugeidechsen, Riesenschlangen, Brillenschlangen, Schildkröten; — Fische, Auster, Perlenmuscheln, Bienen, Seidenraupen, Moskito, Scorpione, giftige Tausendfüße.

Pflanzen. Getreide, vorzügl. Reis, Mais, Zucker, Pfeffer, Ingwer, Mohn (zur Opiumbereitung), Baumwolle, Indigo, Kotosbäume, Bambus, Kampher, Khabarber, Senesblätter, Weihrauch, Kaffee, Tabak, Wein, Brotfrucht-